Pressemitteilung

Lfd. Nr.: 85 /19. Oktober 2026

Kinderhaus „Pusteblume“ in Bad Kösen zum fünften Mal als „Gesunde Kita“ zertifiziert

Gemüse aus dem eigenen Hochbeet, Hampelmänner im Bewegungsraum und Trommelklänge im Haus: Im Kinderhaus „Pusteblume“ gehören Musik und Gesundheitsförderung zum Alltag. Die Einrichtung hat am 16.10. zum fünften Mal in Folge das Zertifikat „Gesunde Kita“ von der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V. erhalten. Das Kinderhaus „Pusteblume“ bietet in einer Villa mit vier Etagen und einem 3.000 Quadratmeter großen Garten 126 Betreuungsplätze für Kinder von 0 bis 14 Jahren. Zwölf pädagogische Fachkräfte arbeiten dort in Trägerschaft des Elternvereins Pusteblume e. V.

Die Kinder werden ganztägig frisch und abwechslungsreich verpflegt. Über das EU-Schulobstprogramm kommen zusätzlich Milch, Obst und Gemüse ins Haus. In den Hochbeeten pflanzen, gießen und ernten die Kinder selbst. Aus der Ernte entstehen Salate oder Kuchen. Bei den Projekttagen zur gesunden Ernährung und beim Erntefest bringen auch die Eltern etwas mit. Die Fachkräfte gestalten diese Ernährungsbildung bewusst: Gemeinsam haben sie sich unter anderem mit der Sarah-Wiener-Stiftung im Programm „Ich kann kochen“ zur gesunden Kita-Verpflegung weitergebildet. Auch das AOK-Projekt „Jolinchen“ ist fest im Kita-Alltag verankert und wird dort nachhaltig weitergeführt. Damit alle jederzeit wissen, was auf den Tisch kommt, hängt der bebilderte Speiseplan gut sichtbar im Eingangsbereich aus.

Bewegung ist im Kinderhaus fest im Alltag verankert, nicht zuletzt durch die vier Etagen, die täglich erklommen werden. Mit dem Programm „Fit4Future“ der DAK wurde die Einrichtung zudem mit Material für Bewegung, Spiel und Entspannung ausgestattet. Bei der bundesweiten „Hampelmann-Challenge“ von SpoSpiTo machten alle Kinder mit, von der Krippe bis zum Hort, und erreichten gemeinsam beeindruckende 37.395 Hampelmänner. Ob im eigenen Bewegungsraum, auf dem großen Außengelände oder im Alltag: Die Kinder finden vielfältige Möglichkeiten, sich auszutoben, ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln und gleichzeitig Freude an Bewegung zu entdecken.

Musik ist ein weiterer Schwerpunkt des Hauses. Die Kita nahm am Weimarer Mentoring-Programm der Heyge-Stiftung teil. Das Programm fördert Sprache, Bewegung und Sozialverhalten durch Musik. Ergänzend bieten eine Trommelwerkstatt und ein Ukulele-Angebot weitere Möglichkeiten, Musik aktiv zu erleben.

Auch die Eltern werden einbezogen: Bei Elternnachmittagen basteln sie mit, entspannen oder forschen gemeinsam mit ihren Kindern. Über einen aktuellen Hitzeschutzplan ist sichergestellt, dass die Kinder auch bei hohen Temperaturen sicher betreut werden. Die Kita nutzt zudem

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Stv. Vorsitzende: Jens Hennicke, Holger Häberer
Vereinsregister: AG Stendal Nr. 10522

zahlreiche Lernorte außerhalb der Einrichtung wie die Bibliothek, das Theater, den Wald oder die Feuerwehr und beteiligt sich auch an traditionellen Veranstaltungen in der Region, wie dem Brunnenfest, dem Martinsumzug oder der Aktion „Sauberes Bad Kösen“. In den kommenden Jahren will das Kinderhaus das Bewegungsprogramm „Fit4Future“ erfolgreich abschließen und den Lärm in den Gruppen senken. Im Außenbereich sollen Sinneselemente und ein großes Schachfeld entstehen.

Die Unfallkasse Sachsen-Anhalt hat das Zertifizierungsverfahren der Kita gefördert.

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Nicole Hoppe, LVG, Telefon 0391/ 288 683 – 0
Nadine Metze, Kita-Leitung, Telefon 034463 / 273 47

BU-Vorschlag: v. l.: Bei der Übergabe des Zertifikats Kita-Leitung freuten sich Nicole Hoppe von der LVG (ganz links), Kita-Leiterin Nadine Metze (4.v.l.), Eltern, die Auditorinnen und die Vorsitzende des Elternvereins Pusteblume e. V. Petra Stark (6. v.l.) gemeinsam. Foto: LVG Sachsen-Anhalt e. V.

Das beigefügte Bild kann im Zusammenhang mit der Berichterstattung dieser Pressemitteilung honorarfrei verwendet werden.

Hintergrund:
Das Audit „Gesunde Kita“ wurde von der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V. in enger Zusammenarbeit mit Kita-Praktiker*innen entwickelt. 83 Kriterien – u.a. zu Gesundheitskompetenzen der Kinder und des Personals, zur Kita-Kultur, der gesunden Kinderentwicklung und zum Qualitätsmanagement – werden im Rahmen des Verfahrens auf den Stand der Umsetzung und Möglichkeiten der Weiterentwicklung analysiert. Nach bestandener Prüfung hat das Zertifikat drei Jahre Gültigkeit. Bislang haben sich 304 Kindertagesstätten aus sechs Bundesländern erfolgreich dem Zertifizierungsverfahren zur „Gesunden Kita“ gestellt, davon 148 in Sachsen-Anhalt.